

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Peter Rottler.

Rottler, John Peter

Tarangambadi, 17.03.1794-21.08.1794

11. - 12. August 1794

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171665

völlige Hunden u. noch darüber zu. Auf der Insel Kalaupen, zu dem nach dem
dritten Kam, sind viele große Mauer, Kinder u. Männer aus Ufer,
die alle in diese Boot hinein wollten. Die ging aber unmöglich an,
so war uns auch der größte Gefahr unglücklich zu sein, nicht aus, sie
wollten. Und da sie sich dem Aufgange des Feuers zuwenden, so sagt es von dem
Feuer, die auf demselben stehen, die festigsten Rettungsflüge. Diese
^{dann} ~~dann~~ war sehr häufig, ^{in der} auf diesem Fluss war, wegen der beständigen
Abwechselung sehr angenehme. Ich will nicht mehr sagen, dass auf
dem Ufer gezogen wurde, brachten sie das Gefährliche mit. Durch das
Gefährliche aber u. den Qualen, so die vielen Menschen verursachten,
(dann immer wenn man über flüchtig,) wurde wieder das Gefährliche,
so die Ansicht gewährte, im viel mehr. — Auf dem ganzen Weg
zu diesem großen Fluss, wo man allenthalben viel Wasser fand,
trifft man oben hin zu einer unbedeutenden Pflanzung an; allein die *Eugenia*
racemosa, ein sehr stark belaubter, aber nicht sehr hoher Baum, war
mit seinem in langen Trauben hängenden roten Blüthen sehr
da gewöhnlich. In der Gegend des Collarans wuchs das *Hedyotum line-*
tum sehr häufig; es war aber jetzt nicht in Blüthe. Die große *Porto*
Moro hier sehr viel u. da gewöhnlich davon. Ich bin mir aber nicht
sicher, diesen Strauch noch gesehen zu haben. Nach dem wir das
nördliche Ufer des Flusses erreicht hatten, wussten wir noch nicht, ob wir
Hunde, oder wie in Sidambaram ankamen. Die Hundstunde jetzt machte
uns aber diesen kurzen Weg überaus beschwerlich. In diesem,
wegen seiner Götzenbilder so berühmten, Ort blieben wir über Nacht.

Sidambaram ist bei weitem kein so großer u. schöner Ort, als
Siam. Aber die Pagode wird wegen ihrer Größe u. Pracht unter die
wunderlichsten der Welt gezählt. Ihre Beschaffenheit hat Aufsehen ihrer
inneren Gebäude, die alle von quadratischen Pfeilern aufgeführt sind, so wie
für andere Häuser, auf denen man noch die Überreste von den
Laternen sieht, die in den vorigen Zeiten gewöhnlich den Leuchtern
u. Laternen gebunden worden. Die Pfeiler sind in unregelmäßiger
Anordnung. Man wird durch den Anblick der drei Mästen u. Pfeiler,
so man sich entfernt von oben der Höhe u. Höhe, als in Siam
bei Tientschinapally trifft, in Staunen gesetzt. Diese Pagode
hat viele Stufen, von denen aber nur eine, so wie noch andere
ihre Gebäude, eingestürzt sind, u. einige Personen sind vollständig zerstört.
dem

